

# Große intellektuelle Klarheit

**AUSSTELLUNG** Renate Donecker zeigt ihre Mischtechniken im Kunstverein

VON STEPHAN SCHOLZ

Wetzlar. Farbe ist das große Thema von Renate Donecker. Natürlich auch im Rahmen der Ausstellung „Am Meer“, die am Sonntagmorgen mit einer Vernissage in der Galerie des Wetzlarer Kunstvereins im Alten Rathaus in der Hauser Gasse 17 vor rund 80 Gästen eröffnet wurde.

Sie waren die ersten, die diese großartigen Arbeiten der Künstlerin, die sich seit mittlerweile 60 Jahren mit ihrem Thema befasst, in Augenschein nehmen konnten. Susanne Ließegang führte in die Ausstellung ein.

Und egal, ob nun in Mischtechnik, Ölpastell oder Acryl: Doneckers groß- und kleinformate Arbeiten, die der Kunstverein noch bis zum 23. Mai zeigt, sind beachtlich, gerade wegen der großen Kompetenz der Bisenberger Künstlerin in Sachen Farben.

Denn die sind bei jedem einzelnen Bild geradezu spektakulär detailliert und nuanciert. Das verleiht den Bildern eine unglaubliche Tiefe und Lebendigkeit, die den Betrachter sehr unmittelbar für sich einnimmt.

Großen Respekt für dieses feine Farbenspiel, das motivisch um Sujets wie das Wattenmeer, Flutwellen oder die Insel Föhr kreist.

Donecker, seit Jahrzehnten Mitglied des Wetzlarer



Renate Donecker stellt in der Galerie des Wetzlarer Kunstvereins aus.

(Foto: Scholz)

Kunstvereins, hat bei der Umsetzung längst eine einmalige Bildersprache entwickelt: Durch das Wechselspiel von farblicher Tiefe und betont unaufregter Motivgestaltung versprühen diese Werke eine intellektuelle Klarheit und Weitsicht, die nur erfahrene Künstler auf die Leinwand bringen.

„Seit 60 Jahren erkundet Renate Donecker für sich, was Farbe ist“, erklärte Ließegang, nachdem Gert Heiland als 2. Kunstvereinsvor-

sitzender zunächst die Gäste begrüßt hatte.

■ Die Künstlerin hat eine Reihe von Bildern im Kopf und kann sie abrufen

Die Kunsthistorikerin betonte, dass es die große Besonderheit der Künstlerin ist, in der Farbe zu differenzieren. „Ihre Arbeiten begin-

nen nicht beim Motiv“, sagte Ließegang. Sie unterstrich, dass sich das Motiv vielmehr im Prozess der Farbgestaltung nach und nach entwickle. Donecker habe als erfahrene Künstlerin eine ganze Reihe von Bildern im Kopf, die sie so abrufen könne, dass sie sich Stück für Stück in Form und Material entwickeln. „Im Grunde ist jedes dieser Bilder eine meditative Übung“, so die Vortragende. Sie befand, dass diese Vorgehensweise zu

sehr ursprünglichen Weltzusammenhängen führe, indem das Sujet aus der Farbe entsteht, die Lage für Lage aufgetragen wird.

Wer die Vernissage verpasst hat, sollte den Besuch der Galerie des Kunstvereins nachholen. Geöffnet ist freitags von 16 bis 18 Uhr, samstags von 11 bis 14.30 Uhr und sonntags von 13 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Informationen und Kontakt auch unter [www.wetzlarer-kunstverein.de](http://www.wetzlarer-kunstverein.de)